



Fig. 394 Rundschild mit gepreßtem Lederbezug,
zweite Hälfte des XVI. Jhs. (S. 301)

Pferde-
rüstzeug.

Pferderüstzeug.

Fig. 395 a.
Fig. 395 b.

1. (374 und 375) Teile eines Pferderüstzeuges aus gesottenem und gepreßtem Leder mit Spuren von vergoldeten Ornamenten, bestehend aus einer einen Drachenkopf darstellenden Roßstirne (Fig. 395 a) und einem einmal geschobenen Gelieger (Fig. 395 b). Deutsch, Erstes Viertel des XVI. Jhs.¹⁾

Sättel.

Sättel.

Fig. 396.

1. (371) Deutscher Rüstsaattel (Fig. 396) aus Holz mit Eisenbeschlag an Vorder- und Hintersteg und Originalbezug aus sämischem Leder. Deutsch, erste Hälfte des XVI. Jhs.

Fig. 397.

2. (373) Deutscher Rüstsaattel (Fig. 397); mit hohem und breitem Vorder- und Hintersteg, welche mit geriffelten, am Rande weit geschnürten Eisenplatten beschlagen sind. Der Vordersteg zeigt in Ätzmalerei am Mittelstücke Adam und Eva zu seiten des Baumes der Erkenntnis und am Rande umlaufende Bordüren mit deutschem Laubwerk. Deutsch, Mitte des XVI. Jhs.

¹⁾ Laut Salzburger Zeugambts-Raittung vom Jahre 1664, S. 254, heißt es unter: „Mererlay Ainschichtige Khriegs Instrumenta“: „Der Rebellischen Paurn Roß Armatur“. (Museumsarchiv 739); ferner im Haupt Inventarium über Samentliche in der allhiesigen Hauptfestung, Mönchs- und Kapuzinerberg dann der hochfürstl. Residenz Stadt — usw. — einer hochlöblichen Landschaft zugehörigen Kriegsrüstungen und Fahrnüssen — usw. — vom Jahre 1776, S. 42: „Auf dem obern Boden“. „Mathäus Stöckl, der Anführer deren rebellischen Bauern auf einem mit einer natürlichen Berlin (?) Pferd Haut überzohenen Pferd siezend, ganz geharnischet, außer denen Schünn-Beinen, wobey auch Sattl, Stegreiffe, Pistoll, Puffer, hölzern Vergoldtes legaten Kreutz und nebenher die ganze Pferd Armatur von Leder“. (Mus. Arch. 396). Diese Lederarmatur dürfte mit der oben beschriebenen identisch sein. (Diese Notiz verdanke ich der Güte des Herrn Obersten d. R. OSKAR SEEFELDNER in Salzburg.)

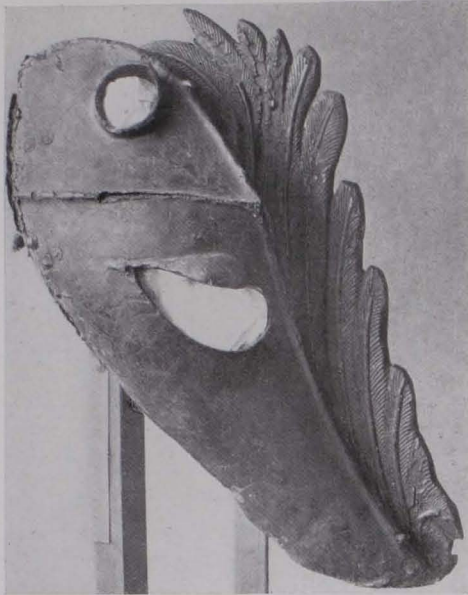


Fig. 395a Roßstirne aus Leder, Mitte des XVI. Jhs.
(S. 302)

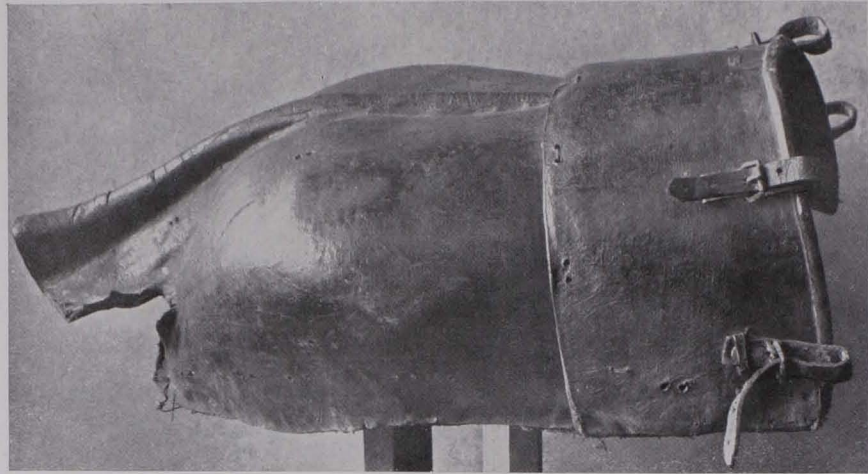


Fig. 395b Pferderüstzeug aus Leder, Mitte des XVI. Jhs. (S. 302)

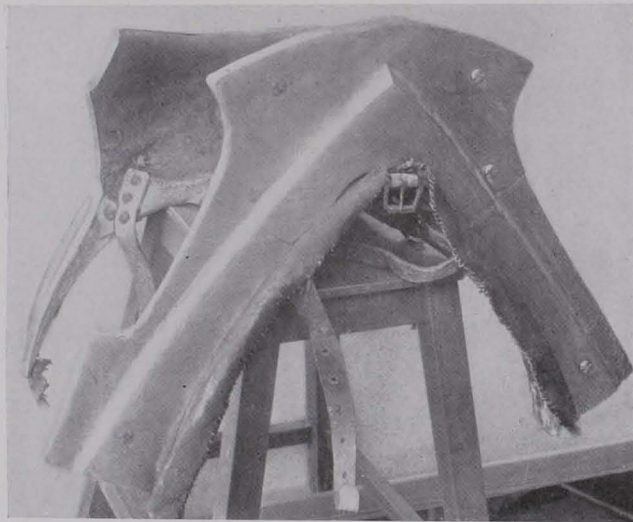


Fig. 396. Deutscher Rüstsaattel, erste Hälfte des XVI. Jhs. (S. 302)

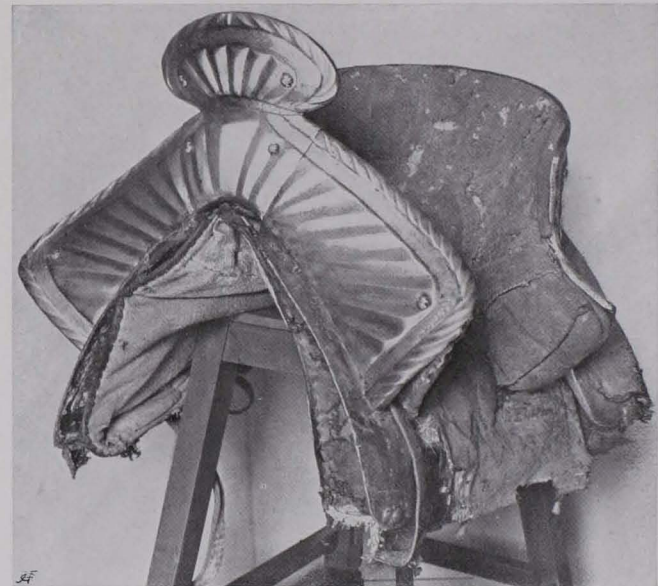


Fig. 397 Deutscher Rüstsaattel, Mitte des XVI. Jhs. (S. 302)

- 3, 4. (751, 752) Ein Herren- und ein Damensattel mit grünem, mit weißen Bändern ornamental abgesteppten Tuch bezogen. XVII. Jh.
5. (756) Bocksattel mit gestepptem roten Lederbezug und gravierten Beineinlagen. Orientalisch (persisch), um 1600.
6. (754) Arabischer Bocksattel aus Holz mit ornamentalen Bein- und Perlmuttereinlagen, ornamental gepreßter Ledersatteldecke und vorn geschlossenen Holzsteigbügeln mit ornamentalem Eisenbeschlag. XVII. Jh.
7. (755) Pritschensattel aus Holz geschnitzt. Sattelknopf ein Löwenkopf. Satteldecke mit geschnitzten Fransen und Rokokoornamenten. XVIII. Jh.
- In der Sammlung finden sich ferner eine größere Anzahl von Steigbügeln und Sporen vom XVI.—XIX. Jh.

Blanke
Waffen.

Blanke Waffen.

Reich ist die Sammlung an Blankwaffen, von welchen nachstehende besonders hervorzuheben wären:

1. (1418) Schwert (Fundstück). Zweischneidige Klinge mit Hohlschiff und in Messing tauschiefter Marke: Kreuz. Gerade Parierstange und achteckiger Knauf. Deutsch, XV. Jh.
2. (1158) Schwert (Fundstück). Zweischneidige Klinge mit Hohlschiff und der tauschierten Marke 3. Ovaler, an den Rändern abgeschrägter Knauf und Reste der Griffhölzer. Die Parierstange fehlt. Deutsch, Anfang des XVI. Jhs.
- Fig. 398. 3. (292) Zweihänder, geflammt, mit großen Parierhacken, alter Belederung und roh geätztem Wappen des Salzburger Erzbischofs Marcus Sitticus von Hohenembs (1612—1619), (Fig. 398). Deutsch, Anfang des XVII. Jhs.
4. (440) Zweihänder, glatt, ohne Parierhacken und der in Messing tauschierten Inschrift: „*Baltasar-Rapar-Melenior*“. Deutsch, XVI. Jh.
5. (441) Zweihänder, glatt, mit großen Parierhacken, der Angelmarke 4 und Passauer Wolf. Das Griffholz ist neu. Deutsch, Ende des XVI. Jhs.
6. (836) Zweihänder, glatt, mit Parierhacken und Passauer Wolf. Deutsch, Ende des XVI. Jhs.
7. (1156) Zweihänder, geflammt, mit Parierhacken und den Buchstaben „*H. S.*“ Deutsch, Ende des XVI. Jhs.
8. (1171) Zweischneidiges Schwert mit Passauer Wolf. Passauer Arbeit, des XVI. Jhs.
9. (391) Schwert, zweischneidig; mit rundem verzierten Knauf, geschnürtem, mit Leder bezogenen Griffholze, gerader, an den Enden leicht nach abwärts gebogener Parierstange und der Marke 5. Deutsch, erste Hälfte des XVI. Jhs.
10. (1173) Landsknechtsschwert („Katzbalger“) mit leicht geätzter Klinge und der Datierung: „*Anno 1527*“.
11. (268) Landsknechtsschwert, mit geschwungener Parierstange. Deutsch, zweite Hälfte des XVI. Jhs
12. (278) Landsknechtsschwert; mit geschwungener Parierstange und muschelförmigem Faustbügel. Die breite Klinge mit kurzem Hohlschliff ist leicht ornamental verziert. Deutsch, zweite Hälfte des XVI. Jhs.
13. (1167) Landsknechtsschwert; mit geschwungener Parierstange, Daumenring und der Angelmarke 6. Deutsch, Mitte des XVI. Jhs.
14. (1177) Landsknechtsschwert; mit geschwungener Parierstange und muschelförmigem Faustbügel. Die breite Klinge zeigt viermal die Marke 7 des Solingers Peter Buegel. Solingen, um 1610.
- 15—20. (657, 660, 671, 698, 1164, 1183) Pallasche mit Spangenkorb; (657) mit den Marken 8 und 9 des Solinger Klingenschmiedes Heinrich Coll (Koll); (660) mit den Marken 10 und 11 (wohl gleichfalls H. Koll); (671) und (698) mit der Marke 12 des Solingers Hannes Cleles; (1164) zeigt die nachgeahmte Toledaner Marke 13; (1183) mit der Marke 14 des Johannes Wundes in Solingen. Deutsch, Ende des XVI. bis Anfang des XVII. Jhs.
21. (1184) Reitschwert mit kurzer Klinge und Gravierungen: Türkenkopf, Zangenmarke des Johannes Wirsberger in Solingen und die Inschrift: „*PRO DEO ET PATRIA — PRO R . . . ET P . . TER*“. Solingen, erste Hälfte des XVII. Jhs.
- 22, 23. (196, 210) Reitschwerter mit geschwungener Parierstange, Eselshuf und den Marken 15 und 16 auf den z. T. mit zahlreichen Zügen versehenen Klingen. Deutsch, um 1600.
- 24—26. Drei Richtschwerter mit roh gravierten Klingen, welche auf das Amt des Scharfrichters und die Justifizierung bezügliche Sprüche und Darstellungen (Galgen, köpfender Scharfrichter), ferner Maria mit dem Kinde und einen Kruzifixus zeigen. Das eine Schwert ist datiert „*1663*“. Deutsch, zweite Hälfte des XVII. Jhs.